

AUS DINGEN FÜR DAS INTERNET MACHEN WIR DAS INTERNET DER DINGE

ZWISCHENBERICHT
Q3/2016

euromicron



KENNZAHLEN ZUR ERGEBNISENTWICKLUNG

des euromicron Konzerns per 30. September 2016

Kennzahlen

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	226.567	242.708
EBITDA (operativ)*	1.428	5.761
EBITDA-Marge (operativ)*, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	0,6	2,4
EBITDA	-1.392	2.525
EBITDA-Marge, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	-0,6	1,0
EBIT (operativ)*	-4.787	-1.187
EBIT	-7.607	-6.296
Periodenfehlbetrag auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	-9.930	-7.719
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	-1,38	-1,08
Eigenkapitalquote, in %	33,6	34,0
Working Capital nach Factoring	66.096	87.056
Working Capital-Ratio nach Factoring, in % (bezogen auf den Umsatz der letzten 12 Monate)	20,1	25,2
Working Capital vor Factoring	87.535	103.397
Working Capital-Ratio vor Factoring, in % (bezogen auf den Umsatz der letzten 12 Monate)	26,6	29,9
Operativer Cashflow, bereinigt um Effekte aus Factoring und weiterzuleitenden Kundengeldern**	-17.980	-25.474

* Bereinigt um Sondereffekte der Reorganisation

** Vorjahreszahl angepasst
(ungeprüft nach IFRS)

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wesentliche Bereiche des geschäftlichen und privaten Lebens sind im Wandel begriffen und werden zunehmend von „Digitalisierung“ und dem „Internet der Dinge“ geprägt. Um erfolgreich an diesen tiefgreifenden Veränderungen in unseren Zielmärkten zu partizipieren, transformieren wir die euromicron zu einem Technologiekonzern mit dem Fokus auf „Digitalisierte Netzwerkinfrastrukturen“. Unser Ziel ist es, durch die Erschließung zukunftsgerichteter Geschäftsfelder und durch Struktur- und Prozessoptimierungen im euromicron Konzern eine nachhaltige Steigerung unserer Ertrags- und Finanzkraft zu erreichen.

Die Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres 2016 war noch massiv von den notwendigen Reorganisationsmaßnahmen in der euromicron Deutschland GmbH geprägt. Diese dauerten länger an als ursprünglich geplant und belasteten damit auch das operative Ergebnis stärker als erwartet. Zum 30. Juni 2016 lagen daher sowohl der Konzernumsatz als auch das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (operatives EBITDA) deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Im dritten Quartal 2016 hingegen konnten wir diesen Trend stoppen: Unser Konzernumsatz lag mit EUR 86,7 Mio. um EUR 0,8 Mio., das operative EBITDA mit EUR 3,1 Mio. um EUR 1,3 Mio. höher als im dritten Quartal des Vorjahres.

Die operative EBITDA-Marge des Segments „Intelligente Gebäudetechnik“ ist noch deutlich durch die Auswirkungen der Maßnahmen in der euromicron Deutschland GmbH geprägt. Nachdem die operative EBITDA-Marge zum 30. Juni 2016 noch um 8,5 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert lag, konnten wir die Abweichung zum 30. September 2016 aber bereits deutlich auf 4,7 Prozentpunkte reduzieren. Die Segmente „Kritische Infrastrukturen“ und „Distribution“ hingegen zeigen auch zum 30. September 2016 deutlich höhere EBITDA-Margen als im Vorjahr.

Trotz des positiven dritten Quartals und des zu erwartenden starken vierten Quartals gehen wir davon aus, dass sich die negativen Umsatz- und Ergebniseffekte des ersten Halbjahres 2016 bis zum Jahresende nicht vollständig kompensieren lassen. Auch wenn sich die Geschäftsentwicklung des größten Systemhauses der Gruppe im dritten Quartal 2016 stabilisiert hat, wird die Neuordnung der euromicron Deutschland GmbH die Umsatzentwicklung und die Ertragskraft des euromicron Konzerns auf Jahressicht belasten.

Nachdem die Auftragseingänge aus den fortgeführten Geschäftsbereichen zum 30. Juni 2016 noch um EUR –7,3 Mio. unter dem Vorjahreswert lagen, haben wir die Auftragseingangslücke im dritten Quartal 2016 geschlossen. Die Auftragseingänge zum 30. September 2016 liegen mit EUR 248,0 Mio. nunmehr auf dem Niveau des Vorjahres. Dies bildet eine solide Basis für das vierte Quartal, in dem durch die hohe Saisonalität unseres Geschäfts der Großteil unseres Ergebnisses erwirtschaftet wird.

Besonders erfreulich sind auch die Erfolge unserer umfassenden Maßnahmen zur Reduzierung des Working Capital-Bestands des Konzerns: Mit einem um EUR –15,9 Mio. verringerten Working Capital konnten wir die Working Capital-Ratio des Konzerns (vor Factoring) deutlich um 3,3 Prozentpunkte auf 26,6 % senken. Auch den operativen Cashflow des Konzerns (um Factoring-Effekte bereinigt) konnten wir signifikant verbessern: Während der im dritten Quartal 2015 mit EUR –6,6 Mio. noch negativ war, konnten wir im dritten Quartal 2016 einen positiven bereinigten operativen Cashflow von EUR 3,1 Mio. erzielen. Damit liegt der bereinigte operative Cashflow zum 30. September 2016 bei EUR –18,0 Mio. und so um EUR 7,5 Mio. besser als im Vorjahr.

Auch unsere Investitionen im Bereich der Digitalisierung zeigen erste Erfolge: Im Zielmarkt „Digitalisierte Gebäude“ wurden Pilotprojekte im Bereich „Smart City“ gestartet, im Marktsegment „Industrie 4.0“ wurden erste Aufträge für unsere „Smart Industry“-Lösung durch die ELABO GmbH gewonnen. Im Bereich „Kritische Infrastrukturen“ haben wir zudem im August 2016 die Netzikon GmbH als Betreiber für funkbasierte Sensornetze gegründet. Die Pilotprojekte in den Innovationsbereichen und das große Interesse im Markt bestätigen den mit der Neuausrichtung des Konzerns eingeschlagenen Kurs. Wir sehen für euromicron künftig eine gute Position im Bereich „Digitalisierte Infrastrukturen“ und schaffen mit der Reorganisation eine solide Basis auf dem Weg in die digitale Zukunft, den euromicron gemeinsam mit ihren Kunden geht.

Frankfurt am Main, im November 2016

Bettina Meyer
Vorstand (Sprecherin)

Jürgen Hansjosten
Vorstand

ZWISCHENLAGEBERICHT

des euromicron Konzerns vom 1. Januar bis 30. September 2016

Grundlagen des Konzerns

Profil

Der euromicron Konzern konzentriert sich aufgrund seiner strategischen Ausrichtung auf die drei wesentlichen Segmente „Intelligente Gebäudetechnik“, „Kritische Infrastrukturen“ und „Distribution“. euromicron kombiniert Technologie und Systemintegration zu ganzheitlichen Lösungskonzepten und bietet ihren Kunden marktorientierte und individuelle Lösungen für digitalisierte Infrastrukturen. Somit wird die Basis für die digitale Transformation geschaffen. Die Steuerung ist ausgerichtet an den Zielmärkten und der dahinterliegenden Wertschöpfungskette innerhalb des Konzerns.

Im Segment **„Intelligente Gebäudetechnik“** werden alle Aktivitäten des euromicron Konzerns in den Zielmärkten „Digitalisierte Gebäude“ und „Industrie 4.0“ gebündelt. Im Zielmarkt „Digitalisierte Gebäude“ liegt der Fokus der euromicron auf Infrastrukturnahen, intelligenten Lösungen wie z. B. „Smart Office“, „Smart Energy“ oder „Smart Lighting“. Hierbei werden Leistungen rund um Gebäude- oder Prozessautomation, Lichtsteuerung, Zutrittskontrolle, Videoüberwachung, Brandschutz oder Unterstützungsleistungen im Rahmen eines effizienten Energie- und Gebäudemanagements geplant, realisiert und betrieben. Im Bereich „Industrie 4.0“ stehen die Digitalisierung und Vernetzung der Entwicklungs-, Produktions- und Serviceprozesse in der Industrie im Mittelpunkt. Daneben umfasst dieses Segment unter anderem auch Leistungen im Zusammenhang mit der Ausstattung von Rechenzentren mit innovativen Steckersystemen.

Das Segment **„Kritische Infrastrukturen“** befasst sich mit geschäftssensiblen Infrastrukturen, deren Ausfall hochproblematisch ist. Solche Infrastrukturen können beispielsweise der Betriebsfunk eines Flughafens oder das Kommunikationsnetzwerk der Deutschen Bahn oder eines Energieversorgers sein. Die Systemintegration umfasst die Planung, Herstellung und den Betrieb von digitalisierten kritischen Infrastrukturen. Daneben runden die Technologiehersteller in diesem Segment mit professionellen Video-, Audio- und Sondertechniklösungen für sensible Sicherheitsbereiche das Produktportfolio in diesem Zielmarkt ab.

Das Segment „**Distribution**“ berät und beliefert Kunden herstellerunabhängig in allen Fragen rund um aktive und passive Netzwerkkomponenten im Glasfaser- und Kupferbereich.

Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Kennzahlen zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung per 30. September 2016

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	226.567	242.708
EBITDA (operativ)*	1.428	5.761
EBITDA-Marge (operativ)*, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	0,6	2,4
EBITDA	-1.392	2.525
EBITDA-Marge, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	-0,6	1,0
EBIT (operativ)*	-4.787	-1.187
EBIT	-7.607	-6.296
Ergebnis vor Steuern	-11.053	-9.089
Periodenfehlbetrag auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	-9.930	-7.719
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	-1,38	-1,08

* Bereinigt um Sondereffekte der Reorganisation
(ungeprüft nach IFRS)

Nachdem die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des euromicron Konzerns im ersten Halbjahr 2016 massiv durch die Entwicklung der im Reorganisationsprozess befindlichen euromicron Deutschland GmbH geprägt war und dadurch deutlich hinter den Vorjahreswerten zurückblieb, konnte dieser Trend im dritten Quartal 2016 gestoppt werden. Während der Konzernumsatz zum 30. Juni 2016 noch um EUR – 16,9 Mio. und das operative EBITDA des Konzerns um EUR – 5,6 Mio. unter den Vergleichswerten des ersten Halbjahres 2015 lagen, wurden im dritten Quartal 2016 Umsatzerlöse und ein operatives EBITDA erzielt, die über den Vergleichswerten des dritten Quartals 2015 lagen.

Der Konzernumsatz im dritten Quartal 2016 belief sich auf EUR 86,7 Mio. und lag damit um EUR 0,8 Mio. über dem Vorjahreswert von EUR 85,9 Mio. Hierbei ist zudem zu berücksichtigen, dass die Umsätze des Vorjahresquartals noch Umsätze von EUR 3,2 Mio. aus den Ende 2015 eingestellten Geschäftsbetrieben enthielten. Damit liegt der Umsatz aus den fortgeführten Geschäftsbereichen des Konzerns im dritten Quartal 2016 um EUR 4,0 Mio. über den vergleichbaren Umsätzen des dritten Quartals 2015.

Der Gesamtumsatz des euromicron Konzerns betrug zum 30. September 2016 EUR 226,6 Mio. (i. Vj. EUR 242,7 Mio.) und liegt damit noch um EUR – 16,1 Mio. unter dem Niveau vom 30. September 2015. Diese Umsatzabweichung resultiert mit EUR – 9,5 Mio. aus entfallenen Umsätzen der aufgegebenen Geschäftsbereiche und mit EUR – 6,6 Mio. aus den fortgeführten Geschäftsbereichen des Konzerns. Damit konnte der Umsatzrückstand in den fortgeführten Geschäftsbereichen im Vergleich zum 30. Juni 2016 (EUR – 10,6 Mio.) um EUR 4,0 Mio. vermindert werden.

Mit EUR 191,8 Mio. wurden 84,7 % des Konzernumsatzes im deutschen Markt erzielt; im Vorjahr lag dieser Umsatz bei EUR 208,8 Mio., was einem Anteil von 86,0 % entsprach. Die Auslandsumsätze liegen mit EUR 34,8 Mio. leicht über dem Vorjahreswert von EUR 33,9 Mio.; dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von 15,3 % (i. Vj. 14,0 %).

Auch auf der Ergebnisseite zeigte sich im dritten Quartal 2016 eine positive Entwicklung: Das operative EBITDA lag mit EUR 3,1 Mio. um EUR 1,3 Mio. höher als im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2015 (EUR 1,8 Mio.).

Kumuliert beträgt das operative EBITDA zum 30. September 2016 EUR 1,4 Mio. nach EUR 5,7 Mio. zum 30. September 2015. Die Abweichung konnte damit auf EUR – 4,3 Mio. reduziert werden, nachdem sich diese zum 30. Juni 2016 noch auf EUR – 5,6 Mio. belief.

Nach Berücksichtigung der angefallenen Reorganisationskosten von EUR – 2,8 Mio. (i. Vj. EUR – 3,2 Mio.) ergibt sich ein ausgewiesenes EBITDA von EUR – 1,4 Mio. (i. Vj. EUR 2,5 Mio.).

Die einzelnen Segmente des Konzerns haben sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 wie nachfolgend dargestellt entwickelt:

Die noch im ersten Halbjahr 2016 zu verzeichnende Umsatzabweichung im Segment „Intelligente Gebäudetechnik“ von EUR –9,9 Mio. konnte im dritten Quartal 2016 um EUR 2,7 Mio. auf EUR –7,2 Mio. reduziert werden. Auch die zum 30. Juni 2016 bestehende Abweichung im operativen EBITDA von EUR –7,5 Mio. konnte im dritten Quartal 2016 um EUR 0,8 Mio. auf EUR –6,7 Mio. vermindert werden.

Diese Negativabweichung ist insbesondere auf die Entwicklung der in der Reorganisation befindlichen euromicron Deutschland GmbH zurückzuführen. Aus der Neuausrichtung des Vertriebs zur Vermeidung risikobehafteter Großprojekte resultierten im ersten Halbjahr 2016 Umsatzrückgänge und damit fehlende Deckungsbeiträge. Durch zusätzliche Vertriebsmaßnahmen konnten die Auftragseingänge der euromicron Deutschland GmbH ab dem Ende des zweiten Quartals 2016 wieder deutlich gesteigert werden, was sich bereits positiv in der Umsatzentwicklung des dritten Quartals 2016 abbildet. Daneben belasten Blindleistungen zur Fertigstellung von Altprojekten das Ergebnis noch stärker als in der Planung antizipiert. Die in diesen Projekten gebundenen Mitarbeiter können nicht zur Bearbeitung profitabler Neuaufträge eingesetzt werden, was sich ebenfalls negativ auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung auswirkt. Die Fertigstellung der wesentlichen Altprojekte wird bis zum Ende des Geschäftsjahres 2016 erwartet. Trotz der Stabilisierung der euromicron Deutschland GmbH im dritten Quartal 2016 werden sich die negativen Umsatz- und Ergebniseffekte des ersten Halbjahres 2016 aber im weiteren Verlauf des Jahres nicht vollständig kompensieren lassen.

Daneben ergaben sich im Vorjahresvergleich auch Umsatz- und Ergebnisrückgänge im Bereich der Technologieunternehmen dieses Segments, die insbesondere durch Auftragsverschiebungen bedingt sind, bei denen wir derzeit aber davon ausgehen, dass sich diese auf Jahressicht weitestgehend wieder ausgleichen werden.

Im Segment „Kritische Infrastrukturen“ haben sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr leicht um EUR –1,0 Mio. vermindert, das operative EBITDA hingegen konnte um EUR 0,2 Mio. gesteigert werden, sodass sich eine um 0,3 Prozentpunkte verbesserte operative EBITDA-Marge von 3,3 % ergibt.

Auch das Segment „Distribution“ entwickelt sich unverändert positiv: Bei leicht niedrigeren Umsatzerlösen konnte das operative EBITDA um EUR 0,3 Mio. verbessert werden, was zu einer Steigerung der operativen EBITDA-Marge von 12,0 % auf 14,0 % führte.

Das operative EBITDA des Bereichs „Zentrale Dienste“ (Holdingkosten) beläuft sich auf EUR –3,3 Mio. und liegt damit um EUR 0,1 Mio. besser als im Vorjahr.

Neben Umsatz und operativem EBITDA haben sich im dritten Quartal 2016 auch weitere wesentliche Kennzahlen des euromicron Konzerns positiv entwickelt:

- Nachdem die Auftragseingänge aus den fortgeführten Geschäftsbereichen des Konzerns zum 30. Juni 2016 mit EUR 156,0 Mio. noch um EUR –7,3 Mio. unter dem Vorjahreswert lagen, konnte die Auftragseingangslücke im dritten Quartal 2016 geschlossen werden. Die Auftragseingänge zum 30. September 2016 liegen mit EUR 248,0 Mio. nunmehr auf dem Niveau des Vorjahres.
- Durch umfassende Maßnahmen zur Reduzierung des Working Capitals konnte der Working Capital-Bestand des Konzerns (vor Factoring) im Vergleich zum 30. September 2015 von EUR 103,4 Mio. um EUR –15,9 Mio. auf EUR 87,5 Mio. reduziert werden. Hierbei wurde das Working Capital nicht nur an das aktuelle Umsatzvolumen angepasst. Durch die umgesetzten Maßnahmen konnte auch die Working Capital-Ratio des Konzerns deutlich von 29,9 % um –3,3 Prozentpunkte auf 26,6 % reduziert werden.
- Insbesondere durch das reduzierte Working Capital konnte auch der um Factoring-Effekte bereinigte operative Cashflow des Konzerns signifikant verbessert werden. Zum 30. Juni 2016 lag dieser noch bei EUR –21,1 Mio. und damit um EUR –2,2 Mio. niedriger als zum 30. Juni 2015 (EUR –18,9 Mio.). Im dritten Quartal 2016 konnte ein positiver bereinigter operativer Cashflow von EUR 3,1 Mio. erzielt werden, während im dritten Quartal 2015 noch ein negativer bereinigter operativer Cashflow von EUR –6,6 Mio. erzielt wurde. Damit liegt der bereinigte operative Cashflow zum 30. September 2016 jetzt bei EUR –18,0 Mio. und damit um EUR 7,5 Mio. besser als zum 30. September 2015 (EUR –25,5 Mio.)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG OPERATIV

des euromicron Konzerns vom 01. Juli bis 30. September 2016 nach IFRS

Gewinn- und Verlustrechnung

	01.07.2016 – 30.09.2016 inkl. Sonder- effekte der Reorgani- sation	Sonder- effekte der Reorga- nisation	3-Monats-Bericht		Sonder- effekte der Reorga- nisation	01.07.2015 – 30.09.2015 operativ
			01.07.2016 – 30.09.2016 operativ	01.07.2015 – 30.09.2015 inkl. Sonder- effekte der Reorgani- sation		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	86.725	-69	86.656	85.948	0	85.948
Bestandsveränderungen	-1.454	0	-1.454	726	0	726
Aktivierete Eigenleistungen	588	0	588	419	0	419
Sonstige betriebliche Erträge	342	-1	341	405	0	405
Materialaufwand	-47.476	102	-47.373	-50.009	198	-49.811
Personalaufwand	-25.953	49	-25.904	-26.691	834	-25.857
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.700	966	-9.734	-10.920	927	-9.993
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	2.072	1.047	3.119	-122	1.959	1.837
Abschreibungen	-2.045	0	-2.045	-4.161	1.873	-2.288
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	27	1.047	1.074	-4.283	3.832	-451
Zinserträge	8	0	8	14	0	14
Zinsaufwendungen	-1.136	0	-1.136	-1.154	0	-1.154
Ergebnis vor Ertragsteuern	-1.101	1.047	-54	-5.423	3.832	-1.591
Steuern vom Einkommen und Ertrag	335	0	335	861	0	861
Konzernperioden- fehlbetrag	-766	1.047	281	-4.562	3.832	-730
davon auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	-811	1.048	237	-4.643	3.832	-811
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	45	0	45	81	0	81
(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	-0,11	0,14	0,03	-0,65	0,54	-0,11

(ungeprüft nach IFRS)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG OPERATIV

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. September 2016 nach IFRS

Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.2016 – 30.09.2016 inkl. Sonder- effekte der Reorgani- sation	Sonder- effekte der Reorga- nisation	9-Monats-Bericht		Sonder- effekte der Reorga- nisation	01.01.2015 – 30.09.2015 operativ
			01.01.2016 – 30.09.2016 operativ	01.01.2015 – 30.09.2015 inkl. Sonder- effekte der Reorgani- sation		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	226.567	-109	226.458	242.708	0	242.708
Bestandsveränderungen	-1.058	0	-1.058	992	0	992
Aktivierete Eigenleistungen	1.775	0	1.775	1.411	0	1.411
Sonstige betriebliche Erträge	1.134	-28	1.106	1.471	0	1.471
Materialaufwand	-118.759	123	-118.636	-132.014	198	-131.816
Personalaufwand	-79.760	180	-79.580	-79.511	1.726	-77.785
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31.291	2.654	-28.637	-32.532	1.312	-31.220
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	-1.392	2.820	1.428	2.525	3.236	5.761
Abschreibungen	-6.215	0	-6.215	-8.821	1.873	-6.948
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-7.607	2.820	-4.787	-6.296	5.109	-1.187
Zinserträge	44	0	44	26	0	26
Zinsaufwendungen	-3.490	0	-3.490	-2.819	0	-2.819
Ergebnis vor Ertragsteuern	-11.053	2.820	-8.233	-9.089	5.109	-3.980
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.282	0	1.282	1.552	0	1.552
Konzernperioden- fehlbetrag	-9.771	2.820	-6.951	-7.537	5.109	-2.428
davon auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	-9.930	2.820	-7.110	-7.719	5.109	-2.610
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	159	0	159	182	0	182
(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	-1,38	0,39	-0,99	-1,08	0,72	-0,36

(ungeprüft nach IFRS)

Nachdem das operative EBITDA des Konzerns zum 30. Juni 2016 noch um EUR –5,6 Mio. unter dem Vergleichswert des Vorjahres lag, hat sich die Negativabweichung zum 30. September 2016 auf EUR –4,4 Mio. reduziert.

Dieser Rückgang des operativen EBITDA ist mit EUR –5,1 Mio. auf das niedrigere Rohergebnis, definiert als Gesamtleistung (Umsatz und Bestandsveränderungen) abzüglich Materialaufwand, zurückzuführen. Hierbei belastete der Volumeneffekt aus der insbesondere im ersten Halbjahr 2016 unter dem Vorjahreswert liegenden Gesamtleistung das Rohergebnis mit EUR –8,4 Mio. Gegenläufig wirkte mit EUR 3,3 Mio. der positive Effekt aus der um –1,5 Prozentpunkte niedrigeren Materialquote von 52,6 % (i. Vj. 54,1 %).

Der Personalaufwand (bereinigt um Kosten der Reorganisation) liegt bei EUR –79,6 Mio. (i. Vj. EUR –77,8 Mio.) und hat sich damit im Vorjahresvergleich um EUR 1,8 Mio. erhöht. Diese Entwicklung erklärt sich zum einen damit, dass im Personalaufwand der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015 Erträge aus der Auflösung von Tantieme-Rückstellungen in Höhe von EUR 0,5 Mio. enthalten waren. Diese resultierten im Wesentlichen aus der Auflösung einer Tantieme-Rückstellung des Ende März 2015 ausgeschiedenen ehemaligen Vorstands der euromicron AG. Der verbleibende Anstieg des Personalaufwands um EUR 1,3 Mio. ist bei einer leicht verringerten Zahl von 1.813 Mitarbeitern (i. Vj. 1.822 Mitarbeiter) neben Effekten aus tarifvertraglichen Gehaltsanpassungen insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Zuge der strategischen Neuausrichtung verstärkt in hochqualifiziertes Personal investiert wurde. Gegenläufig zum Anstieg des Personalaufwands wirkt, dass die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Kosten für Leiharbeitnehmer in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 im Vergleich zur Vorperiode um EUR –0,5 Mio. reduziert werden konnten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (bereinigt um Kosten der Reorganisation) betragen EUR –28,6 Mio. und haben sich damit im Vergleich zum Vorjahr (EUR –31,2 Mio.) deutlich um EUR 2,6 Mio. reduziert. Die größten Posten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden unverändert die Kfz- und Reisekosten, die Miet- und Raumkosten sowie die Rechts- und Beratungskosten. In allen drei Bereichen konnten Kosteneinsparungen erzielt werden. Daneben haben sich wie bereits dargestellt auch die Kosten für Leiharbeitnehmer reduziert.

Die Abschreibungen belaufen sich auf EUR –6,2 Mio. und haben sich damit im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 (EUR –6,9 Mio., bereinigt um Kosten der Reorganisation von EUR 1,9 Mio.) um EUR 0,7 Mio. vermindert. Dies ist insbesondere auf niedrigere Abschreibungen auf im Rahmen der Kapitalkonsolidierung aufgedeckte stille Reserven zurückzuführen.

Die Zinsaufwendungen liegen mit EUR –3,5 Mio. (i. Vj. EUR –2,8 Mio.) um EUR –0,7 Mio. über dem Vorjahresniveau. Dies ist insbesondere auf eine höhere durchschnittliche Inanspruchnahme an Finanzierungsmitteln zurückzuführen, die auch durch die geänderte Praxis einer direkten Rückführung von Kundenzahlungen an den Factorer bedingt ist. Daneben wirken sich Anpassungen vereinzelter Finanzierungsbedingungen bei Partnerbanken leicht erhöhend aus.

Die Steuerquote liegt mit 11,6 % unter der erwarteten Konzernsteuerquote von 30 %, was insbesondere durch die Ausbuchung aktiver latenter Steuern auf vororganschaftlich entstandene Verlustvorträge der euomicron Deutschland GmbH zurückzuführen ist. Durch die in 2016 erfolgte Begründung einer ertragsteuerlichen Organschaft mit der euomicron AG sind die vororganschaftlichen Verlustvorträge der euomicron Deutschland GmbH nunmehr eingefroren und damit derzeit steuerlich nicht nutzbar. Hieraus resultierte ein nicht zahlungswirksamer Steueraufwand von EUR 2,0 Mio., der sich entsprechend in der Steuerquote niederschlägt.

Der Periodenfehlbetrag (bereinigt um Kosten der Reorganisation) nach Anteilen anderer Gesellschafter beträgt zum 30. September 2016 EUR –7,1 Mio. nach EUR –2,6 Mio. im Vorjahr. Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie (bereinigt um Kosten der Reorganisation) für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2016 beläuft sich auf EUR –0,99 nach EUR –0,36 im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Auftragseingang, Auftragsbestand

euromicron Konzern per 30. September 2016

Auftragseingang/Auftragsbestand – konsolidiert

	2016	2015*	2015**
	TEUR	TEUR	TEUR
Konzernauftragseingang	248.032	247.911	253.849
Konzernauftragsbestand	124.082	128.265	132.633

* Fortgeführtes Kerngeschäft (ohne zwischenzeitlich stillgelegte Geschäftsbereiche)

** Gesamtsumme (einschließlich zwischenzeitlich stillgelegter Geschäftsbereiche)

(ungeprüft nach IFRS)

Zum 30. September 2016 verzeichnete der euromicron Konzern Auftragseingänge aus dem fortgeführten Kerngeschäft in Höhe von EUR 248,0 Mio. (i. Vj. EUR 247,9 Mio.) und einen Auftragsbestand von EUR 124,1 Mio. (i. Vj. EUR 128,3 Mio.). Nachdem der Konzernauftragseingang zum 30. Juni 2016 noch um EUR –7,3 Mio. oder –4,5 % unter dem Vorjahresniveau lag, bewegt sich dieser aufgrund der positiven Auftragseingangsentwicklung im dritten Quartal zum 30. September 2016 wieder auf dem Niveau des Vorjahres. Der Auftragsbestand liegt um EUR –4,2 Mio. oder –3,3 % unter dem Niveau des Vorjahres. Damit konnte die zum 30. Juni 2016 bestehende Abweichung von EUR –6,9 Mio. oder –5,4 % im dritten Quartal um EUR 2,7 Mio. oder 2,1 Prozentpunkte reduziert werden. Dass der Auftragsbestand des fortgeführten Kerngeschäfts bei einem im Vergleich zum Vorjahr konstanten Auftragseingang um EUR –4,2 Mio. unter dem Vorjahreswert liegt, ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Umsatzerlöse der fortgeführten Geschäftsbereiche im dritten Quartal 2016 um rund EUR 4,0 Mio. über den Vergleichsumsätzen des dritten Quartals 2015 lagen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des euromicron Konzerns verringerte sich zum 30. September 2016 im Vergleich zum 31. Dezember 2015 deutlich um EUR – 12,1 Mio. auf EUR 258,8 Mio.

Die langfristigen Vermögenswerte liegen mit EUR 141,2 Mio. nur leicht unter dem Niveau vom 31. Dezember 2015 (EUR 142,0 Mio.). Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte liegt aufgrund der niedrigeren Bilanzsumme mit 54,6 % über dem Wert vom 31. Dezember 2015, der sich auf 52,4 % belief. Der Deckungsgrad der langfristigen Vermögenswerte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital zum 30. September 2016 beträgt 90,1 %.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind um EUR – 11,3 Mio. auf EUR 117,6 Mio. zurückgegangen. Ihr Anteil an der Bilanzsumme beträgt 45,4 % nach 47,6 % zum 31. Dezember 2015.

Dabei konnten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, ausgehend von dem traditionell hohen Wert zum Jahresende, deutlich um EUR – 19,0 Mio. reduziert werden. Dieser Effekt ist signifikant höher als zum 30. September 2015, zu dem lediglich ein Rückgang des Forderungsbestandes um EUR – 6,9 Mio. zu verzeichnen war. Neben den Auswirkungen des niedrigeren Umsatzvolumens und Effekten aus der Intensivierung des Forderungsmanagements spiegelt sich darin auch das um EUR 5,1 Mio. höhere Volumen an im Rahmen des Factoring-Programms verkauften Forderungen wider.

Zudem verminderte sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um EUR – 5,7 Mio. auf EUR 5,0 Mio. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterung der Finanzlage und des Cashflows.

Gegenläufig wirkte, dass die Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden saisonbedingt um EUR 10,8 Mio. anstiegen, was auf den unterjährig höheren Bestand an in Arbeit befindlichen Projekten im Systemhausgeschäft zurückzuführen ist. Allerdings liegt dieser Anstieg um EUR 2,8 Mio. niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (EUR 13,6 Mio.). Neben der Anpassung des Bestands an das niedrigere Umsatzvolumen konnten durch intensives Working Capital-Management Projektvorfinanzierungen reduziert und Altprojekte abgeschlossen werden.

Daneben haben sich auch die Vorratsbestände um EUR 2,2 Mio. erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die Lagerbevorratung im Herstellerbereich zurückzuführen, um im umsatzstarken vierten Quartal kurzfristig lieferfähig sein zu können. Auch hier konnte durch Working Capital-Optimierungen der Anstieg im Vergleich zum 30. September 2015 (EUR 3,5 Mio.) um EUR –1,3 Mio. reduziert werden.

Das Eigenkapital liegt zum 30. September 2016 mit EUR 87,0 Mio. um EUR –10,0 Mio. unter dem Niveau vom 31. Dezember 2015 (EUR 97,0 Mio.). Der Rückgang ist mit EUR –9,8 Mio. durch den Konzernperiodenfehlbetrag der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2016 bedingt. Daneben waren im ersten Quartal 2016 beschlossene Ausschüttungen aus Tochtergesellschaften, die anteilig auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallen, aus dem Eigenkapital in das Fremdkapital umzubuchen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 33,6 % nach 35,8 % zum 31. Dezember 2015.

Die langfristigen Passiva enthalten im Wesentlichen die langfristigen Fremdfinanzierungskomponenten des Konzerns und die passiven latenten Steuern. Der Anstieg von EUR 31,0 Mio. um EUR 16,2 Mio. auf EUR 47,2 Mio. ist mit EUR 18,0 Mio. insbesondere auf höhere langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterung der Finanzlage. Gegenläufig wirkten zum Stichtag insbesondere um EUR –1,9 Mio. niedrigere passive latente Steuern. Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme beläuft sich auf 18,3 % nach 11,5 % zum 31. Dezember 2015.

Die kurzfristigen Passiva haben sich zum 30. September 2016 von EUR 142,8 Mio. um EUR –18,2 Mio. auf EUR 124,6 Mio. vermindert und betragen 48,1 % (31. Dezember 2015: 52,7 %) der Bilanzsumme. Dieser Rückgang ist mit EUR –10,8 Mio. auf niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit EUR –22,0 Mio. auf gesunkene sonstige finanzielle Verbindlichkeiten zurückzuführen. Innerhalb der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind die Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Kundengeldern um EUR –21,2 Mio. zurückgegangen, was insbesondere auf eine geänderte Praxis der Rückführung von Kundenzahlungen an den Factorer bedingt ist. Zudem haben sich die Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern sowie die sonstigen Steuerverbindlichkeiten um in Summe EUR –5,3 Mio. und die Personalverbindlichkeiten um EUR –1,8 Mio. vermindert. Gegenläufig wirkte der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 21,7 Mio.

Finanzlage

Die Nettoverschuldung des euromicron Konzerns (Summe der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing abzüglich Zahlungsmittelbestand) betrug zum 30. September 2016 EUR 100,9 Mio. und hat sich damit im Vergleich zum 30. September 2015 (EUR 91,7 Mio.) um EUR 9,2 Mio. erhöht. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen durch die im ersten Quartal 2016 geänderte Praxis einer direkten Rückführung von Kundenzahlungen an den Factorer bedingt, die im Vergleich zum 30. September 2015 zu einem Anstieg des externen Finanzierungsbedarfs um EUR 13,7 Mio. führte. Vor dieser Änderung wurden Kundenzahlungen aus verkauften Forderungen treuhänderisch auf lokalen Konten geführt und zu regelmäßigen Zeitpunkten an den Factorer weitergeleitet. Gegenläufig wirkten mit EUR 3,3 Mio. liquiditätswirksame Effekte aus einem im Vergleich zum 30. September 2015 erhöhten Factoring-Volumen. Per Saldo führten diese Factoring-Effekte zu einem Anstieg der Nettoverschuldung um EUR 10,4 Mio. Positiv wirkte zudem, dass der um Factoring-Effekte bereinigte operative Cashflow für den Zeitraum vom 1. Oktober 2015 bis zum 30. September 2016 (EUR 11,9 Mio.), korrigiert um Effekte aus der Veränderung von Zinsverbindlichkeiten und der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, die Bestandteil der Nettoverschuldung sind (EUR –0,2 Mio.), den Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (EUR –10,3 Mio.) und aus Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter (EUR –0,2 Mio.) um EUR 1,2 Mio. überstieg.

Im Vergleich zum 30. Juni 2016 konnte die Nettoverschuldung hingegen von EUR 104,2 Mio. um EUR 3,3 Mio. auf EUR 100,9 Mio. reduziert werden. Dies ist mit EUR 1,8 Mio. auf liquiditätswirksame Effekte aus dem im Vergleich zum 30. Juni 2016 höheren Factoring-Volumen zurückzuführen. Daneben überstieg der um Factoring-Effekte bereinigte operative Cashflow des dritten Quartals 2016 (EUR 3,1 Mio.), korrigiert um Effekte aus der Veränderung von Zinsverbindlichkeiten und der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, die Bestandteil der Nettoverschuldung sind (EUR 0,3 Mio.), den Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (EUR –1,8 Mio.) und aus Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter (EUR –0,1 Mio.) um EUR 1,5 Mio.

Zum 30. September 2016 steht dem euromicron Konzern freie Liquidität (freie Kreditlinien zuzüglich des Zahlungsmittelbestands) von EUR 13,9 Mio. zur Verfügung, um neben dem Mittelbedarf aus der Vorfinanzierung im Projektgeschäft auch die geplante Unternehmensentwicklung weiter zu finanzieren. Die euromicron AG wird ihre Konzernunternehmen auch weiterhin direkt oder über ihr Cash-Pool-Modell finanzieren.

Mit unseren Partnerbanken wurde zum 1. Juli 2016 eine Finanzierungsvereinbarung mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2018 abgeschlossen, die neben der Sicherstellung der bestehenden kurzfristigen Kreditlinien auch die Refinanzierung der beiden im dritten Quartal 2016 fälligen Darlehen durch neue Darlehensvereinbarungen beinhaltet. Das Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 14,5 Mio. wurde fristgerecht zum 15. Juli 2016 zurückgezahlt. Die Rückzahlung eines endfälligen Darlehens in Höhe von EUR 5,0 Mio. erfolgte vereinbarungsgemäß Ende August 2016. Die Refinanzierung der Darlehensrückzahlungen erfolgte gemäß der Regelungen der Finanzierungsvereinbarung.

Zum 30. September 2016 weist der euromicron Konzern danach Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 104,4 Mio. aus, die mit EUR 38,4 Mio. auf langfristige und mit EUR 66,0 Mio. auf kurzfristige Kreditverbindlichkeiten entfallen. Damit hat sich der Anteil der langfristigen Kreditverbindlichkeiten im Vergleich zum 30. September 2015 von 31,6 % auf 36,8 % erhöht.

Erläuterungen zum Cashflow

Zum 30. September 2016 ergibt sich ein berichteter Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR –39,3 Mio.; zum 30. September 2015 belief sich dieser Mittelabfluss auf EUR –36,3 Mio. Die berichteten Cashflow-Werte aus laufender Geschäftstätigkeit sind jedoch maßgeblich durch Effekte beeinflusst, die sich aus dem Factoring-Programm des Konzerns ergeben. Zur Ermittlung vergleichbarer Cashflow-Werte wird eine Bereinigung der folgenden Effekte vorgenommen:

- Veränderung des zum jeweiligen Stichtag genutzten Factoring-Volumens
- Veränderung der Verbindlichkeit aus weiterzuleitenden Kundengeldern
- Veränderung des seitens des Factorers einbehaltenen Sperrbetrags bzw. von noch nicht ausgezahlten Factoring-Beträgen (sonstiger finanzieller Vermögenswert)

Für eine detaillierte Erläuterung der dargestellten Effekte verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2015 des euromicron Konzerns. Insgesamt ergibt sich aus diesen drei liquiditätswirksamen Sachverhalten die Überleitung auf einen um Factoring-Effekte bereinigten Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Diese Überleitung wird in den nachfolgenden Tabellen einmal für das dritte Quartal und einmal für den 9-Monats-Zeitraum zusammengefasst dargestellt:

Ermittlung bereinigter operativer Cashflow, 3-Monats-Zeitraum vom 01. Juli bis 30. September

	01.07.2016– 30.09.2016	01.07.2015– 30.09.2015
	TEUR	TEUR
Operativer Cashflow gemäß Kapitalflussrechnung	4.887	–3.747
darin enthaltene Effekte aus Factoring und weiterzuleitenden Kundengeldern	–1.803	–2.827
Bereinigter operativer Cashflow	3.084	–6.574

(ungeprüft nach IFRS)

Nachdem der um Factoring-Effekte bereinigte operative Cashflow des Konzerns zum 30. Juni 2016 noch bei EUR –21,1 Mio. und damit um EUR –2,2 Mio. über dem Wert zum 30. Juni 2015 (EUR –18,9 Mio.) lag, konnte im dritten Quartal 2016 eine signifikante Verbesserung des operativen Cashflows erreicht werden. Der operative Cashflow des dritten Quartals lag bei EUR 3,1 Mio. und damit um EUR 9,7 Mio. besser als im dritten Quartal 2015, in dem noch ein negativer operativer Cashflow von EUR –6,6 Mio. erzielt wurde.

Ermittlung bereinigter operativer Cashflow, 9-Monats-Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September

	01.01.2016– 30.09.2016	01.01.2015– 30.09.2015
	TEUR	TEUR
Operativer Cashflow gemäß Kapitalflussrechnung	–39.303	–36.348
darin enthaltene Effekte aus Factoring und weiterzuleitenden Kundengeldern*	21.323	10.874
Bereinigter operativer Cashflow*	–17.980	–25.474

* Vorjahreszahl angepasst
(ungeprüft nach IFRS)

Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2016 resultiert danach ein um Factoring-Effekte bereinigter Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR –18,0 Mio., der gegenüber einem Mittelabfluss im Vergleichszeitraum 2015 von EUR –25,5 Mio. um EUR 7,5 Mio. verbessert werden konnte. Dass der bereinigte operative

Cashflow trotz des um EUR –3,9 Mio. niedrigeren EBITDA und der um EUR – 1,5 Mio. höheren Zins- und Steuerzahlungen im Vergleich zum Vorjahr so deutlich verbessert werden konnte, ist auf Erfolge aus dem konzernweit umgesetzten Programm zur Reduzierung des Working Capitals zurückzuführen. Durch einen unterjährig deutlich geringeren Aufbau von Working Capital ergaben sich positive Effekte auf den operativen Cashflow, der hierdurch im Vergleich zum Vorjahr um EUR 12,4 Mio. verbessert werden konnte. Dabei resultiert dieser Effekt zum einen aus der Anpassung des Bestands des Working Capitals an das aktuelle Umsatzvolumen. Zum anderen wurden umfassende Maßnahmen zur Reduzierung der Vorfinanzierung im Systemhausgeschäft, zur schnelleren Realisierung von Forderungen und zur Optimierung der Lagerhaltung im Herstellerbereich umgesetzt. Daneben wurden in der euromicron Deutschland GmbH verschiedene Altprojekte abgeschlossen, was ebenfalls zu einem positiven Effekt auf den operativen Cashflow führte. Dies zeigt sich auch in der Working Capital-Ratio (vor Factoring), definiert als Verhältnis von Working Capital zum Umsatz der letzten zwölf Monate, die im Vergleich zum 30. September 2015 deutlich um –3,3 Prozentpunkte auf 26,9 % reduziert werden konnte. Aus der Veränderung der übrigen Bilanzpositionen außerhalb des Working Capitals ergab sich im Vergleich zum Vorjahr zudem eine weitere Verbesserung des operativen Cashflows um EUR 0,5 Mio.

Der Ausweis eines negativen Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit zum 30. September ist dem Geschäftsmodell geschuldet und insbesondere dadurch bedingt, dass die Projektvorfinanzierungen sowie die Lagerbevorratung der Herstellerbetriebe im Jahresverlauf ansteigen. Dies schlägt sich in einer Erhöhung des Saldos aus Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo und Vorratsbeständen vermindert um Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo und erhaltene Anzahlungen nieder. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 wirkte sich dieser Effekt mit rund EUR – 12,9 Mio. vermindern auf den Cashflow aus. Zum 30. September 2015 belief sich dieser Effekt noch auf EUR – 18,5 Mio; auch an der Verbesserung dieses Effektes um EUR 5,6 Mio. lassen sich die in 2016 erzielten Erfolge zur Optimierung des Working Capitals ablesen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit liegt in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 mit EUR –5,9 Mio. nahezu auf dem Niveau der ersten neun Monate des Vorjahres (EUR –5,4 Mio.).

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt EUR 39,4 Mio. nach EUR 46,7 Mio. in den ersten neun Monaten des Vorjahres. Der Mittelzufluss ist im Wesentlichen durch Darlehensaufnahmen bedingt, die den Mittelabfluss aus Darlehenstilgungen überstiegen.

Der Finanzmittelbestand des euromicron Konzerns zum 30. September 2016 beträgt EUR 5,0 Mio. nach EUR 20,6 Mio. zum 30. September 2015.

Risikobericht

Die Meldungen des Risikomanagementsystems vom 31. Dezember 2015 wurden laufend überprüft und im Rahmen des Zwischenberichts zum 30. September 2016 aktualisiert. Im Vergleich zu den im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2015 gemeldeten und detailliert beschriebenen Risiken des euromicron Konzerns haben sich zum 30. September 2016 folgende Änderungen ergeben:

Mit Datum vom 30. Juni 2016 hat die euromicron AG mit ihren finanzierenden Banken und Versicherungsunternehmen eine langfristige, bis zum 31. März 2018 dauernde Vereinbarung bezüglich der Aufrechterhaltung sämtlicher bestehender bilateraler Kreditverträge sowie der Rückführung fällig werdender Darlehen getroffen.

Im Rahmen dieser Vereinbarung sind wir unter anderem verpflichtet, bestimmte Finanzkennzahlen einzuhalten, die quartalsweise ab dem 30. September 2016 getestet werden. Mit den Ergebnissen des dritten Quartals wird eine der vereinbarten Finanzkennzahlen nicht erreicht. Die Gesellschaft nimmt bezüglich eines eventuellen Kündigungsrechts die in der Vereinbarung für diese Fälle vorgesehene Heilungsmöglichkeit in Anspruch, um die Kreditlinien entsprechend dem in der Finanzierungsvereinbarung festgeschriebenen Gesamtumfang aufrechtzuerhalten.

Als weiteres Risiko sind Effekte aus den Reorganisationsmaßnahmen in der euromicron Deutschland GmbH zu nennen, die länger andauern als ursprünglich geplant. Die 2016 fortgesetzten Reorganisationsmaßnahmen in der euromicron Deutschland GmbH umfassen insbesondere einen an den Erfordernissen der einzelnen Regionen ausgerichteten Personalumbau bzw. -abbau, die Optimierung des Working Capitals, Maßnahmen zur Neuausrichtung des Vertriebs sowie die Schaffung vereinheitlichter Controlling- und IT-Strukturen. Ziel dieser Maßnahmen sind Struktur- und Prozessoptimierungen zur nachhaltigen Steigerung der Ertrags- und Finanzkraft der euromicron Deutschland GmbH und damit auch des euromicron Konzerns. Diese Reorganisationsmaßnahmen werden auch das operative Ergebnis des Geschäftsjahres 2016 stärker

belasten als ursprünglich angenommen. Insbesondere die Neuausrichtung des Vertriebs zur Vermeidung risikobehafteter Großprojekte führte im ersten Halbjahr 2016 zu temporären Umsatz- und damit auch Ergebnisbelastungen. Im dritten Quartal 2016 hat sich die Auftragseingangsentwicklung aufgrund flankierender Vertriebsmaßnahmen wieder stabilisiert, was sich entsprechend positiv auf den Umsatz und das Ergebnis der Gesellschaft auswirken wird.

Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen materiellen Änderungen ergeben, weder in der Risikobetrachtung, der Risikostruktur noch bei der Risikobewertung. Die euromicron erwartet aus makroökonomischen Veränderungen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände derzeit keine signifikanten Auswirkungen auf das operative Geschäft und sieht hieraus keine Risiken, die den Fortbestand des euromicron Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten oder die nach derzeitiger Einschätzung einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Ausblick

Nach Ablauf der ersten drei Quartale 2016 geht die euromicron AG trotz eines positiven dritten Quartals und des zu erwartenden starken vierten Quartals unverändert davon aus, dass sich der aus dem ersten Halbjahr zu verzeichnende Umsatz- und Ergebnisrückstand zum Vorjahr und zur ursprünglichen Unternehmensplanung auf Gesamtjahressicht zwar weiter vermindern wird, eine vollständige Kompensation dieser Effekte aber nicht erreicht werden kann.

Sowohl die Umsatz- als auch die Ergebnisentwicklung des euromicron Konzerns im Geschäftsjahr 2016 sind stark durch die Entwicklung der euromicron Deutschland GmbH beeinflusst, die eine umfassende Reorganisation durchläuft. Die hohe Heterogenität innerhalb der Tochtergesellschaft, die aus dem Zusammenschluss vieler kleinerer Unternehmen hervorgegangen ist, deren Integration in der Vergangenheit versäumt wurde, verzögert die Wirksamkeit der eingeleiteten strukturellen Maßnahmen stärker als erwartet. Die Neuausrichtung der euromicron Deutschland GmbH belastet daher auch in 2016 noch die Umsatzentwicklung und die Ertragskraft des euromicron Konzerns. Ursächlich hierfür ist zum einen die eingeleitete Neuausrichtung des Vertriebs zur Vermeidung risikobehafteter Großprojekte. Der sich hieraus im ersten Halbjahr ergebende Umsatzrückgang und die dadurch fehlenden Deckungsbeiträge werden im Geschäftsjahr 2016 nicht vollständig kompensiert werden können. Daneben

belasten Blindleistungen zur Fertigstellung von Altprojekten das Ergebnis noch stärker als in der Planung antizipiert. Da die in diesen Projekten gebundenen personellen Ressourcen nicht zur Bearbeitung profitabler Neuaufträge eingesetzt werden können, wirkt sich dieser Effekt negativ auf die Umsatz- und Ergebniserwartung für das Geschäftsjahr 2016 aus. Wir gehen derzeit davon aus, dass sich dieser Effekt im weiteren Jahresverlauf reduzieren wird und dass der wesentliche Teil der Altprojekte mit Ablauf des Geschäftsjahres 2016 abgeschlossen sein wird.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass es sich hierbei um temporäre Effekte im Geschäftsjahr 2016 handelt, die aus Verzögerungen in der Transformation der euromicron Deutschland GmbH resultieren. Mittelfristig wird sich durch die Struktur- und Prozessoptimierung aus den Reorganisationsmaßnahmen eine nachhaltige Steigerung der Ertrags- und Finanzkraft der euromicron Deutschland GmbH und damit auch des euromicron Konzerns ergeben. Der Vorstand sieht derzeit, vorbehaltlich der im Dezember 2016 abzuschließenden Budgetplanung, keine Veranlassung, seine für 2018 ausgegebenen Zielwerte zu revidieren.

Unter Berücksichtigung der Chancen und Risiken ist für das Geschäftsjahr 2016 daher unverändert zum angepassten Ausblick im Halbjahresabschluss 2016 ein Umsatzvolumen in einer Bandbreite von EUR 330 Mio. bis EUR 350 Mio. zu erwarten. Die operative EBITDA-Marge wird weiterhin in einer Bandbreite zwischen 2 % und 4 % erwartet.

Die im vergangenen Geschäftsjahr eingeleiteten Reorganisationsmaßnahmen werden teilweise erst im aktuellen Geschäftsjahr abgeschlossen sein. Bis zum 30. September 2016 haben diese Maßnahmen das EBITDA des Konzerns bereits mit rund EUR 2,8 Mio. belastet. Auf Gesamtjahressicht erwarten wir Reorganisationskosten von rund EUR 3–4 Mio.

Diese Prognose beruht auf der Annahme, dass sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und die branchenbezogenen Rahmenbedingungen der IT-/ITK-Branche im Jahr 2016 positiv entwickeln und die nachlaufenden Reorganisationsmaßnahmen im geplanten Zeitablauf zum Abschluss gebracht werden können. Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen und Prognosen abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich den Aussagen zugrunde liegende Annahmen als unzutreffend erweisen sollten.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. September 2016 nach IFRS

Gewinn- und Verlustrechnung

	3-Monats-Bericht		9-Monats-Bericht	
	01.07.2016 – 30.09.2016	01.07.2015 – 30.09.2015	01.01.2016 – 30.09.2016	01.01.2015 – 30.09.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	86.725	85.948	226.567	242.708
Bestandsveränderungen	-1.454	726	-1.058	992
Aktivierete Eigenleistungen	588	419	1.775	1.411
Sonstige betriebliche Erträge	342	405	1.134	1.471
Materialaufwand	-47.476	-50.009	-118.759	-132.014
Personalaufwand	-25.953	-26.691	-79.760	-79.511
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.700	-10.920	-31.291	-32.532
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	2.072	-122	-1.392	2.525
Abschreibungen	-2.045	-4.161	-6.215	-8.821
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	27	-4.283	-7.607	-6.296
Zinserträge	8	14	44	26
Zinsaufwendungen	-1.136	-1.154	-3.490	-2.819
Ergebnis vor Ertragsteuern	-1.101	-5.423	-11.053	-9.089
Steuern vom Einkommen und Ertrag	335	861	1.282	1.552
Konzernperiodenfehlbetrag	-766	-4.562	-9.771	-7.537
davon auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	-811	-4.643	-9.930	-7.719
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	45	81	159	182
(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	-0,11	-0,65	-1,38	-1,08

(ungeprüft nach IFRS)

ÜBERLEITUNG VOM QUARTALSERGEBNIS ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. September 2016 nach IFRS

Gesamtergebnisrechnung

	01.01.2016 – 30.09.2016	01.01.2015 – 30.09.2015
	TEUR	TEUR
Konzernperiodenfehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter	-9.771	-7.537
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren (zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	0	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung (zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	-2	0
Neubewertungseffekte aus Pensionen (zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	0	0
Sonstiges Ergebnis	-2	0
Gesamtergebnis	-9.773	-7.537
davon auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	-9.932	-7.719
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	159	182

(ungeprüft nach IFRS)

KONZERNBILANZ

AKTIVA

des euromicron Konzerns zum 30. September 2016 nach IFRS

Aktiva

	30.09.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Langfristige Aktiva		
Firmenwerte	108.291	108.217
Immaterielle Vermögenswerte	16.497	17.520
Sachanlagen	15.448	15.306
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	723	733
Sonstige Vermögenswerte	50	61
Latente Steuern	207	120
	141.216	141.957
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte	32.992	30.763
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.292	33.248
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gg. Kunden	58.262	47.480
Erstattungsansprüche Ertragsteuern	744	1.496
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.186	2.879
Sonstige Vermögenswerte	2.072	2.304
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.005	10.722
	117.553	128.892
Bilanzsumme	258.769	270.849

(ungeprüft nach IFRS)

KONZERNBILANZ

PASSIVA

des euromicron Konzerns zum 30. September 2016 nach IFRS

Passiva

	30.09.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	18.348	18.348
Kapitalrücklage	94.298	94.298
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-4	-2
Konzernrücklagen und Ergebnisvorräte	-26.106	-16.010
Gesellschaftern zustehendes Eigenkapital	86.536	96.634
Nicht beherrschende Anteile	438	404
	86.974	97.038
Langfristige Passiva		
Rückstellungen für Pensionen	1.255	1.255
Sonstige Rückstellungen	1.766	1.802
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.444	20.484
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	944	1.193
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	975	474
Sonstige Verbindlichkeiten	164	189
Latente Steuern	3.696	5.606
	47.244	31.003
Kurzfristige Passiva		
Sonstige Rückstellungen	1.462	2.081
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.774	47.593
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gg. Kunden	1.350	851
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	1.219	3.232
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.995	44.307
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	513	516
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	3.864	7.141
Personalverbindlichkeiten	7.094	8.876
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.828	24.838
Sonstige Verbindlichkeiten	3.452	3.373
	124.551	142.808
Bilanzsumme	258.769	270.849

(ungeprüft nach IFRS)

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis zum 30. September 2016 nach IFRS

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Konzernrück- lagen und Er- gebnisvorräge
	TEUR	TEUR	TEUR
31. Dezember 2014	18.348	94.298	-2.747
Quartalsfehlbetrag 2015	0	0	-7.719
Sonstiges Ergebnis			
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0
	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	-7.719
Transaktionen mit Eigentümern			
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	-840
	0	0	-840
30. September 2015	18.348	94.298	-11.306
31. Dezember 2015	18.348	94.298	-16.010
Quartalsfehlbetrag 2016	0	0	-9.930
Sonstiges Ergebnis			
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0
	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	-9.930
Transaktionen mit Eigentümern			
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	-166
	0	0	-166
30. September 2016	18.348	94.298	-26.106

(ungeprüft nach IFRS)

Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	den Aktionären der euromicron AG zurechen- bares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
98	-1	109.996	405	110.401
0	0	-7.719	182	-7.537
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	-7.719	182	-7.537
0	0	-840	-125	-965
0	0	-840	-125	-965
98	-1	101.437	462	101.899
0	-2	96.634	404	97.038
0	0	-9.930	159	-9.771
0	-2	-2	0	-2
0	-2	-2	0	-2
0	-2	-9.932	159	-9.773
0	0	-166	-125	-291
0	0	-166	-125	-291
0	-4	86.536	438	86.974

KAPITALFLUSSRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. September 2016 nach IFRS

Kapitalflussrechnung

	01.01.2016– 30.09.2016	01.01.2015– 30.09.2015
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	– 11.053	– 9.089
Zinsergebnis und sonstige finanzielle Aufwendungen	3.446	2.793
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.215	8.821
Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	– 54	0
Ergebnis aus Anlageabgängen	– 5	– 13
Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen	169	440
Veränderung der Rückstellungen	– 727	– 284
Veränderung lang- und kurzfristiger Aktiva und Passiva:		
– Vorräte	– 2.527	– 3.676
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	8.210	– 7.164
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	– 10.630	– 8.916
– Sonstige betriebliche Aktiva	– 1.121	– 3
– Sonstige betriebliche Passiva	– 26.181	– 15.696
– Gezahlte Ertragsteuern	– 2.958	– 1.917
– Erhaltene Ertragsteuern	982	778
– Gezahlte Zinsen	– 3.086	– 2.447
– Erhaltene Zinsen	17	25
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	– 39.303	– 36.348
Einzahlungen aus		
– Abgängen von Sachanlagevermögen	35	24
Auszahlungen aus dem Erwerb von		
– immateriellen Vermögenswerten	– 2.461	– 1.783
– Sachanlagevermögen	– 2.828	– 1.963
– Tochterunternehmen	– 609	– 1.672
Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit	– 5.863	– 5.394
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	44.579	54.512
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	– 5.040	– 6.631
Ausschüttungen an / Entnahmen von nicht beherrschenden Anteilen und Gewinnanteile Konzernfremder	– 90	– 1.137
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	39.449	46.744
Veränderung des Finanzmittelbestands	– 5.717	5.002
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	10.722	15.622
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	5.005	20.624

(ungeprüft nach IFRS)

Angabe gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG

Der verkürzte Abschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. September 2016 wurden weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch gemäß § 317 HGB geprüft.

ERLÄUTERUNGSTEIL

Vorbemerkung

Die euromicron AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main und übt ihre Hauptgeschäftstätigkeit im Bereich der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie aus.

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den zum Abschlussstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Zwischenbericht zum 30. September 2016 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS 34) „Interim Financial Reporting“ sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Standards Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e. V.) erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der Zwischenbericht wird, soweit nichts anderes angegeben, in Tausend EURO (TEUR) dargestellt.

Die im Zwischenabschluss zum 30. September 2016 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen zum weiteren Geschäftsverlauf zu.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses zum 30. September 2016 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 angewendet, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2015 veröffentlicht, der auf der Homepage des Unternehmens abrufbar ist. Der Konzernabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2015 wurde auf der Grundlage von § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Reporting Standards erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Kaufpreisallokation der im laufenden Geschäftsjahr erworbenen Unternehmen/ Geschäftsbereiche ist zum 30. September 2016 noch vorläufig, da noch abschließende Untersuchungen hinsichtlich der Vermögenswerte, Schulden und rechtlichen Sachverhalte ausstehen. Der ermittelte Unterschiedsbetrag wird als vorläufiger Firmenwert ausgewiesen.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein unternehmensindividueller Steuersatz zugrunde, der auch auf die latenten Steuern angewandt wird. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Im Zwischenbericht müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Vermögenswerte und Schulden und der Eventualverbindlichkeiten sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die tatsächlichen späteren Werte können von den im Zwischenbericht ausgewiesenen Beträgen abweichen.

Hinsichtlich der Inhalte zu neuen Standards und Interpretationen sowie zu Änderungen bestehender Standards verweisen wir auf unsere Ausführungen auf den Seiten 109 bis 116 im Geschäftsbericht 2015.

Für folgende Interpretationen und Änderungen besteht seit Beginn des Geschäftsjahres 2016 Anwendungspflicht:

- IAS 1 – Disclosure Initiative (Änderung)
- IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden (Änderung)
- IAS 16 und IAS 41 – Produzierende Pflanzen (Änderung)
- IAS 27 – Anwendung der Equity-Methode im Einzelabschluss eines Investors (Änderung)
- IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 – Investmentgesellschaften – Anwendung der Konsolidierungsausnahmen (Änderungen)
- IFRS 11 – Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten (Änderung)
- IFRS 14 – Regulatorische Abgrenzungsposten
- Annual Improvement Project (AIP) – Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2012–2014 („Improvements to IFRS“)

Der Sammelstandard „Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2012 – 2014“ enthält Änderungen zu den folgenden IFRS:

- IFRS 5 – Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche
- IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben (mit Folgeänderung an IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards)
- IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer
- IAS 34 – Zwischenberichterstattung

Die Anwendung der neuen und/oder geänderten Standards und Interpretationen hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Cashflow des Konzerns.

Konsolidierungskreis

Zum 30. September 2016 werden in den Konzernabschluss neben der euromicron AG 24 Gesellschaften einbezogen, an denen der euromicron AG mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und die diese somit beherrscht.

Im August 2016 wurde die Gesellschaft Netzikon GmbH mit Sitz in Backnang gegründet. Diese ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der telent GmbH, Backnang. Das eingezahlte Stammkapital beträgt TEUR 25.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Mit Kaufvertrag vom 02. Mai 2016 hat die euromicron Deutschland GmbH im Wege eines Asset Deals den Teil-Geschäftsbetrieb „PSS“ der PMG GmbH & Co.KG erworben. Der Zeitpunkt des Vertragsabschlusses stellt auch den Erwerbszeitpunkt dar. Die euromicron Deutschland GmbH erwarb den Teil-Geschäftsbetrieb zu einem Gesamtkaufpreis von TEUR 109. Der sich aus der Differenz zwischen dem Gesamtkaufpreis und dem vorläufig bewerteten Nettovermögen in Höhe von TEUR 35 ergebende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 74 entfällt im Wesentlichen auf den gut ausgebildeten Mitarbeiterstamm im Bereich der Sicherheitstechnologie. Für steuerliche Zwecke ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in gleicher Höhe, der steuerlich abzugsfähig ist. Im Zusammenhang mit dem Erwerb fielen keine Nebenkosten der Akquisition an. Es wurden drei Arbeitnehmer übernommen. Das Ergebnis und die Umsätze des Geschäftsbetriebes können für den Zeitraum der Konzernzugehörigkeit vom 02. Mai bis 30. September 2016 nicht verlässlich identifiziert werden, da die den erworbenen Vermögensgegenständen zuzurechnenden Umsätze nicht losgelöst von den Umsätzen der euromicron Deutschland GmbH festgestellt werden können. Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis ergaben sich durch den Erwerb nicht. Durch die Akquisition baut der euromicron Konzern seine Kompetenz im Bereich der Sicherheitstechnologie aus.

Eigene Aktien

Die euromicron hat zum Stichtag 30. September 2016 keine eigenen Aktien im Bestand, die mit dem Eigenkapital gemäß IAS 31.33 verrechnet werden könnten.

Nicht beherrschende Anteile (Minderheitenanteile)

Nach IFRS 3 (2008) werden entsprechend der Einheitstheorie die nicht beherrschenden Anteile als Bestandteil des Eigenkapitals gezeigt.

Die zum 30. September 2016 ausgewiesenen Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital (TEUR 438) betreffen ausschließlich die Qubix S.p.A., Padua (10 %).

Segmentinformationen

Der Vorstand ist der Hauptentscheidungsträger des Konzerns. Die Identifizierung der Geschäftssegmente wurde anhand der internen Berichterstattung vorgenommen, die der Vorstand verwendet, um die Ressourcen zuzuordnen und die Ertragskraft zu bewerten.

Der euromicron Konzern konzentriert sich aufgrund seiner strategischen Ausrichtung auf die drei wesentlichen Segmente „Intelligente Gebäudetechnik“, „Kritische Infrastrukturen“ und „Distribution“. Die Steuerung folgt der Ausrichtung an den Zielmärkten und der dahinterliegenden Wertschöpfungskette innerhalb des Konzerns. Die euromicron berichtet der Organisations- und Berichtsstruktur folgend in den Segmenten „Intelligente Gebäudetechnik“, „Kritische Infrastrukturen“ und „Distribution“. Zudem wird im Bereich „Alle sonstigen Segmente“ einerseits der Bereich „Nicht strategische Geschäftsfelder“ sowie andererseits der Bereich „Zentrale Dienste“ abgebildet.

Die Überleitung enthält die Konsolidierung der segmentübergreifenden Leistungsverflechtungen sowie verschiedene andere Posten, die nicht den einzelnen Bereichen zugeordnet werden, da sie nach Ansicht des Vorstands nicht die Leistung der Bereiche widerspiegeln.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Neben den Bezügen des Vorstands und des Aufsichtsrats existieren keine wesentlichen Beziehungen zu nahestehenden Personen. Geschäfte von konsolidierten Unternehmen des euromicron Konzerns mit nicht konsolidierten oder assoziierten Unternehmen der euromicron Gruppe existieren ebenfalls nicht.

Haftungsverhältnisse

Gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den Haftungsverhältnissen, Eventualschulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

SEGMENTINFORMATIONEN

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. September 2016 nach IFRS

Segmentinformationen

	Intelligente Gebäudetechnik		Kritische Infrastrukturen		Distribution		Summe berichtspflichtiger operativer Segmente	
	30.09. 2016	30.09. 2015	30.09. 2016	30.09. 2015	30.09. 2016	30.09. 2015	30.09. 2016	30.09. 2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	131.592	137.309	78.984	80.041	15.895	15.733	226.471	233.083
Konzerninterne Umsatzerlöse	1.406	2.918	511	498	1.490	2.032	3.407	5.448
Umsatzerlöse Gesamt	132.998	140.227	79.495	80.539	17.385	17.765	229.878	238.531
EBITDA	-690	5.271	2.615	2.381	2.441	2.128	4.366	9.780
EBITDA-Marge	-0,5%	3,8%	3,3%	3,0%	14,0%	12,0%	1,9%	4,1%
davon Reorganisationskosten	380	1.098	0	0	0	0	380	1.098
EBITDA operativ	-310	6.369	2.615	2.381	2.441	2.128	4.746	10.878
EBITDA-Marge operativ	-0,2%	4,5%	3,3%	3,0%	14,0%	12,0%	2,1%	4,6%
Planmäßige Abschreibungen	-4.195	-4.248	-1.487	-1.616	-277	-430	-5.959	-6.294
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	0	0	0	0	0	0	0	0
EBIT	-4.885	1.023	1.128	765	2.164	1.698	-1.593	3.486
davon Reorganisationskosten	380	1.098	0	0	0	0	380	1.098
EBIT operativ	-4.505	2.121	1.128	765	2.164	1.698	-1.213	4.584
Auftragsbestand	69.062	61.407	54.212	67.186	1.657	1.779	124.931	130.372
Working Capital	61.391	66.551	18.434	29.635	4.151	5.273	83.976	101.459
Working Capital-Ratio	32,2%	34,3%	15,3%	23,9%	18,8%	22,0%	25,2%	29,7%

Alle sonstigen Segmente

Nicht strategische Geschäftsfelder		Zentrale Dienste		Summe der Segmente		Überleitung		Konzern	
30.09. 2016	30.09. 2015	30.09. 2016	30.09. 2015	30.09. 2016	30.09. 2015	30.09. 2016	30.09. 2015	30.09. 2016	30.09. 2015
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
96	9.625	0	0	226.567	242.708	0	0	226.567	242.708
13	223	0	0	3.420	5.671	-3.420	-5.671	0	0
109	9.848	0	0	229.987	248.379	-3.420	-5.671	226.567	242.708
-209	-2.309	-5.549	-4.946	-1.392	2.525	0	0	-1.392	2.525
-191,7%	-23,4%			-0,6%	1,0%			-0,6%	1,0%
209	571	2.231	1.567	2.820	3.236	0	0	2.820	3.236
0	-1.738	-3.318	-3.379	1.428	5.761	0	0	1.428	5.761
0,0%	-17,6%			0,6%	2,3%			0,6%	2,4%
0	-233	-256	-421	-6.215	-6.948	0	0	-6.215	-6.948
0	-1.873	0	0	0	-1.873	0	0	0	-1.873
-209	-4.415	-5.805	-5.367	-7.607	-6.296	0	0	-7.607	-6.296
209	2.444	2.231	1.567	2.820	5.109	0	0	2.820	5.109
0	-1.971	-3.574	-3.800	-4.787	-1.187	0	0	-4.787	-1.187
0	4.369	0	0	124.931	134.741	-849	-2.108	124.082	132.633
90	4.521	-877	-552	83.189	105.428	-17.093	-18.372	66.096	87.056
				24,9%	29,6%			20,1%	25,2%

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 08. November 2016

Der Vorstand

Bettina Meyer
Sprecherin des Vorstands

Jürgen Hansjosten
Vorstand

FINANZKALENDER 2017

29. März 2017 Veröffentlichung Geschäftsbericht 2016,
Analysten- und Bilanzpressekonferenz
11. Mai 2017 Veröffentlichung Quartalszahlen 1. Quartal 2017
14. Juni 2017 Hauptversammlung, Frankfurt am Main
10. August 2017 Veröffentlichung Quartalszahlen 2. Quartal 2017
09. November 2017 Veröffentlichung Quartalszahlen 3. Quartal 2017

Dieser Zwischenbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter

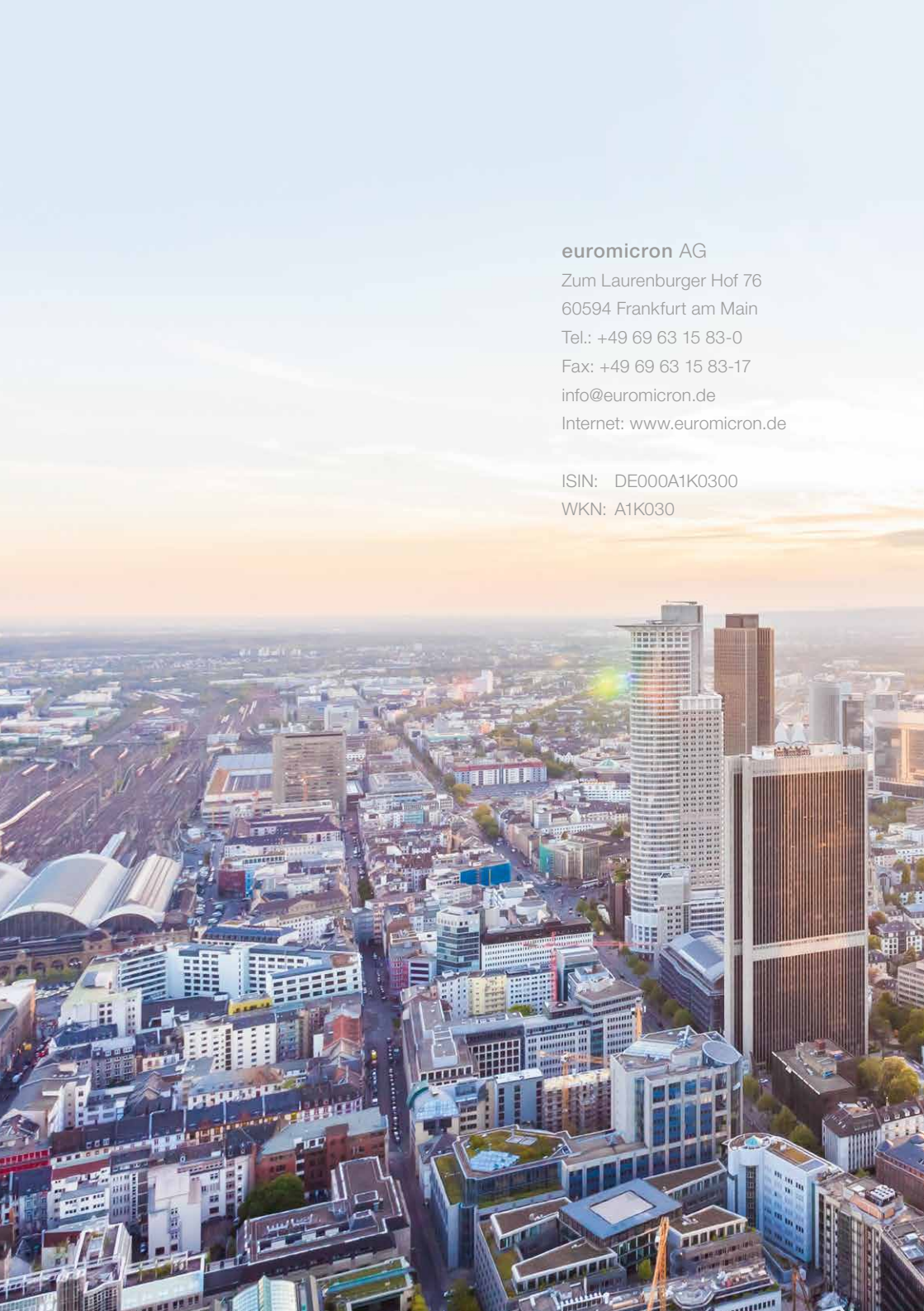
www.euromicron.de zum Download bereit.

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

VORBEHALT BEI VORAUSSCHAUENDEN AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z. B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, Veränderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf welche die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen führen können. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der verwendeten und veröffentlichten Daten und Informationen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.



euromicron AG

Zum Laurenburger Hof 76

60594 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 63 15 83-0

Fax: +49 69 63 15 83-17

info@euromicron.de

Internet: www.euromicron.de

ISIN: DE000A1K0300

WKN: A1K030